



Eine Veranstaltungsreihe von



Ihre Gesundheit steht für uns im Mittelpunkt

Partner



Ursachen und Behandlung von Weichteilschmerzen

Schmerzen im Bereich des Bewegungsapparates sind weit verbreitet und fast jeder (über 75 Prozent der Gesamtbevölkerung) hat bis zum Erreichen seines 75. Lebensjahres ein- oder mehrmals an solchen Schmerzen gelitten. Nicht selten führen die zu Grunde liegenden Erkrankungen zu vorzeitiger Arbeitsunfähigkeit, gelegentlich sogar zu Invaliderität.



Diese Schmerzen können von allen möglichen anatomischen Strukturen des Bewegungsapparates ausgehen und somit nicht nur durch krankhafte Veränderungen an Gelenken und Bändern, sondern auch durch solche an Nerven, Gefäßen und vor allem Muskeln bedingt sein. Die Beschwerden können sowohl in Ruhe, als auch bei Bewegung auftreten, mit oder ohne Belastung und nicht selten mit Allgemeinsymptomen (Fieber, Müdigkeit, Leistungsknick, Gewichtsabnahme, Hautausschlag o.ä.) verbunden sein. Als Ursache kommen neben Verletzungen und degenerativen Veränderungen des Bewegungsapparates (Abnützungserscheinungen) auch sogenannte autoimmunologische Erkrankungen (Weichteilrheuma, chronische Muskelentzündung) sowie Infektionen oder toxische Veränderungen (Medikamentennebenwirkungen!) in Frage.

Die Abklärung dieser Krankheitsbilder ist mitunter schwierig und langwierig. Oft ist eine Gewebeentnahme (Muskelbiopsie) notwendig. Vom Beschwerdebeginn bis zur endgültigen Diagnosestellung vergehen oft Monate, manchmal sogar Jahre. Für die Betroffenen besteht in der Regel ein recht hoher subjektiver Leidensdruck, gelegentlich ver-

bunden mit dem Problem, dass ihre Beschwerden von ihrer Umgebung nicht anerkannt oder als „psychogen bedingt“ abgetan werden. Dabei können Erkrankungen wie Weichteilrheuma, Muskelentzündungen, Infektionen oder medikamentös bedingte Muskelschmerzen heute sehr genau diagnostiziert und gut behandelt werden. Eine sorgfältige Voruntersuchung und Vorabklärung durch den Hausarzt weist in der Regel den richtigen Weg. Der beigezogene Facharzt erstellt die genaue Diagnose und einen individualisierten Behandlungsplan.

Daten & Fakten

Innere Medizin LKH Bludenz

Leitung: Prim. Dr. Dietmar Striberski

20 Ärztinnen und Ärzte

5 TurnusärztInnen

Bettenanzahl: 68 (inkl. 4 Betten IMCU)

Anzahl stationären Aufnahmen: 4.540

Ambulanzkontakte: ca. 7.500